

Verbale Mittler in der neuen Heimat

NEUES MODELLPROJEKT In zwei Schwabacher Kindertagesstätten arbeiten Dolmetscher mit.

SCHWABACH - Ein neues Modellprojekt gibt es seit Dezember 2021 in zwei städtischen Kindergärten: Im Haus für Kinder in der Altstadt und im Anne-Frank-Kindergarten sollen Familien mit Migrationshintergrund durch ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterstützt werden, wenn sie sich mit der deutschen Sprache und dem Ankommen im Lebensumfeld noch schwertun.

In dem Projekt arbeiten der Förderverein für Integrationsarbeit, der Schwabacher Integrationsrat der Diakonie Roth-Swabach und das Jugendamt zusammen.

Aufgrund anderer Bildungs- und auch Wertesysteme in den Heimatländern sind manchen dieser Famili-

en das deutsche Bildungssystem und die hier geltenden Regeln nicht bekannt.

Fehlende Sprachkenntnisse machen es zudem schwer, sich die entsprechenden Informationen zu beschaffen. Hier soll das neue Projekt bereits im Kindergarten helfen. Die Coaches sollen über vorhandene Beratungs- und Förderangebote informieren und an diese heranführen.

Besonderes Augenmerk soll hierbei auf Eltern mit Kindern bis zu sieben Jahren gelegt werden. Mit Hilfe so genannter „Sprach- und Kultur-Mittler“ soll die Kommunikation zwischen Kita und den Familien nun intensiv begleitet werden, erklärt Dr. Rezarta Reimann vom Förderverein

für Integrationsarbeit. Im Projekt werden vier oder fünf Familien, die neu in Schwabach angekommen sind, von Dolmetscherinnen und Dolmetschern unterstützt.

Beispielsweise werden wichtige Informationen, wie Elternbriefe, für sie in ihre Muttersprache übertragen oder bei Gesprächsterminen zwischen Eltern und Kita übersetzt – etwa bei wichtigen Entwicklungsgesprächen.

Erstes sichtbares Ergebnis der Zusammenarbeit sind die Kita-Anmeldeformulare in Bulgarisch, Rumänisch, Türkisch, Arabisch, Albanisch und Englisch auf der städtischen Homepage. Das Projekt ist zunächst bis Ende 2022 geplant. **red**